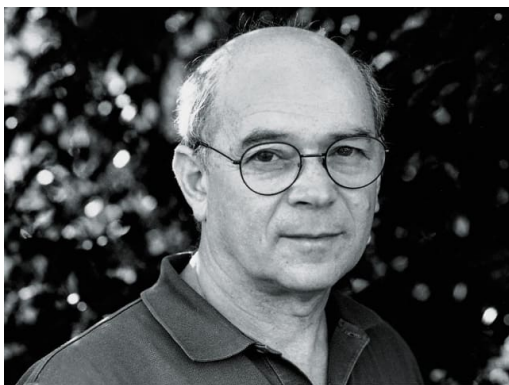


Robert Bober

Berg und Beck

182 Seiten
Euro 16,00 € (D)
sofort lieferbar
erschienen im März 2000
Übersetzt von Tobias Scheffel
ISBN 978-3-88897-232-4

Was bleibt einem Kind, das zwar mit dem Leben davongekommen ist, dem sonst aber alles genommen wurde? Die Erinnerung. Die Briefe, die Joseph Berg seinem Freund Henri Beck schreibt und die dieser niemals lesen wird, sollen ihn vor dem Vergessenwerden bewahren. Früher wohnten beide in derselben Straße, besuchten dieselbe Schule und hatten dieselben Hobbys. Bis Henri Beck nach den Sommerferien des Jahres 1942 nicht mehr zurückkehrte: Seine Familie wurde im Zuge der großen Juden-Razzia in Paris verhaftet und deportiert.



© John Foley/Opale

Robert Bober

Robert Bober, geboren 1931 in Berlin, emigrierte 1933 mit seiner Familie nach Frankreich. Er arbeitete als Schneider, Töpfer, Erzieher, wurde Assistent von François Truffaut und drehte über 100 eigene Dokumentarfilme. In Deutschland wurde Robert Bober mit seinen Büchern »Was gibt's Neues vom Krieg« (1995) und »Berg und Beck« (2000) bekannt.

Weitere Titel des Autors

Wer einmal die Augen öffnet, kann nicht mehr ruhig schlafen 978-3-88897-725-1

Pressestimmen

"Bobers Romane beeindrucken durch eine kunstvolle Beiläufigkeit, in der Gedanken schnörkellos vonstatten geht und uns gerade darum anspricht." Die Welt

"Ein kleines Denkmal, berührender als jedes grosse Mahnmal." Focus